

# Predigt am 25. August 2019

Pastor Andreas Fehler

## Predigttext: Richter, Kapitel 6 und 7 (Auszüge)

### 1. Ich brauche mehr/ neue Kraft, eine Sicht für die Zukunft

Die innere und äußere Verfassung Israel ist „gelinde“ gesagt bescheiden. Die Zeiten der großen Taten Gottes sind Vergangenheit. Man lebt zwar im verheißenen Land, aber von der großen Verheißung Gottes ist nur wenig zu sehen. Daran trägt Israel aufgrund seines Ungehorsams gegenüber Gott – praktizierter Atheismus – mit Schuld.

*„Und als die Israeliten taten, was dem HERRN missfiel, gab sie der HERR in die Hand Midians sieben Jahre. Und die Hand Midians wurde stark über Israel. Zum Schutz vor Midian richteten sich die Israeliten die Schluchten in den Bergen her und die Höhlen und die Schlupflöcher. Und immer, wenn Israel gesät hatte, kamen Midian und Amalek und die aus dem Osten herauf und lagerten sich gegen sie und vernichteten die Ernte des Landes bis hin nach Gaza und ließen nichts übrig an Nahrung in Israel, weder Schafe noch Rinder noch Esel. Denn sie zogen herauf mit ihrem Vieh und ihren Zelten und kamen wie eine große Menge Heuschrecken, sodass weder sie noch ihre Kamele zu zählen waren, und vielen ins Land, um es zu verderben. So wurde Israel sehr schwach vor Midian. Da schrien die Israeliten zum HERRN. ... Und der Engel des HERRN kam und setzte sich unter die Eiche bei Ofra; die gehörte Joasch, dem Abiesriter. Und sein Sohn Gideon drosch Weizen in der Kelter, damit er ihn verberge vor Midian.“ (Richter 6,1-6.11)*

Nicht das auch noch. Da sind doch schon die beruflichen, familiären, gesundheitlichen, finanziellen Herausforderungen.

Ich sage nicht, dass die Probleme unseres Lebens direkt von Schuld abgeleitet werden können – so wie das Richterbuch es an dieser Stelle macht. Wir leben in NTlicher Zeit nicht in einem Gottesstaat, wo alles direkt von Gott abgeleitet werden kann. Aber es gibt Probleme in unserem Leben, die damit zusammenhängen, dass die Prioritäten unseres Lebens nicht (mehr) klar sind oder wir die meinen, für unser Leben selbst garantieren zu müssen, alles im Griff behalten zu müssen.

Und dann kommt auch noch die geistliche Herausforderung. Die Gemeinde soll sich verändern, neue, noch nicht gläubige Menschen erreichen. Jeder ist herausgefordert, seine Gaben einzubringen.

Den Unterschied macht der „Glauben an Gott“. Dieser ist an sich für uns Menschen unsichtbar (Hebräer 11,1), hat aber enorme Auswirkungen auf unser Leben. Glaube macht den Unterschied. Wie aber zeigt sich dieser Glaube. Weltlich verstehen viele Glauben als Glauben an die eigenen Kräfte, an die Kraft des Unbewusstseins. Fromm getarnt ist das der Glaube an den eigenen Glauben, der Glaube, die Frömmigkeit als Werk

### 2. Was Glaube nicht ist, woher die Kraft nicht kommt!

- aus guten Gefühlen

*„Als nun Gideon sah, dass es der Engel des HERRN war, sprach er: Ach, Herr HERR! Fürwahr, ich habe den Engel des HERRN von Angesicht zu Angesicht gesehen. Aber der HERR sprach zu ihm: Friede sei mit dir! Fürchte dich nicht, du wirst nicht sterben. ... Da nahm Gideon zehn Mann von seinen Knechten und tat, wie ihm der HERR gesagt hatte. Aber er fürchtete sich vor seines Vaters Haus und vor den Leuten in der Stadt.“ (Richter 6, 22-23.27)*

- dass ich keine Fragen bzw. keine Zweifel habe  
*„Gideon aber sprach zu ihm: Ach, mein Herr! Ist der Herr mit uns, warum ist uns dann dies alles widerfahren? Und wo sind alle seine Wunder, die uns unsere Väter erzählten und sprachen: Der HERR hat uns aus Ägypten herausgeführt? Nun aber hat uns der HERR verstoßen und die Hand Midians gegeben. ... Er aber sprach zu ihm: Habe ich Gnade gefunden vor dir gefunden, so mach mir doch ein Zeichen, dass du es bist, der mit mir redet.“* (Richter 6,13.17)
- aus dem Ansehen und der eigenen Fähigkeit  
*„Gideon aber sprach zu ihm: Ach, mein Herr, womit soll ich Israel erretten? Siehe, mein Geschlecht ist das geringste in Manasse, und ich bin der Jüngste in meines Vaters Hause.“* (Richter 6,15)  
 Gideon bläst zur Mobilmachung. Insgesamt kann er 32.000 Soldaten aufbieten, ein stolzes Heer. Aber Gott lässt das Heer auf humorvolle Art und Weise bis auf 300 Personen dezimieren. ER wird den Sieg erringen, nicht ohne Beteiligung des Volkes, aber auch nicht durch ihre Ressourcen.

### **3. Was Glaube ist, woher die Kraft kommt!**

Sie kommt aus dem Wort Gottes, aus Seiner Zusage. Gott sagt Gideon und auch uns, wer wir sind, was unser Auftrag ist und was wir können.

Deshalb:

Lass andere Gottes Wort in Dein Leben hineinsprechen. Nur die Wahrheit Gottes hat die Kraft, die Lügen aus deinem Leben zu vertreiben.

*„So geh mit deinem Diener Pura hinab zum Lager, damit du hörst, was sie reden. Danach werden deine Hände stark sein, und du wirst hinabziehen zum Lager.“*  
 (Richter 7, 10f)

#### **Gesprächs Anregungen für Kleingruppen**

- Was sind in Deinem Leben zurzeit die großen Herausforderungen? Welche sind selbst- und welche fremd verschuldet?
- Was ist Ansehen in der Welt? Wie sieht die fromme Variante des „religiösen Schaufensters“ aus?
- Welche Fragen bzw. Zweifel habe ich bzgl. des Ziels, dass unsere Gemeinde in 2030 mehr als 1.000 Mitglieder hat und an verschiedenen Orten in Bonn und Umgebung Gottesdienste feiert?
- Sind die vom Ältestenrat sogenannten Stolpersteine (Ansparphase; Zustimmung der Gemeinde zur Vision und damit verbundenen Bauplänen; finanzielles Wunder; kontinuierliches Wachstum; externe Unterstützung) für uns ein Zeichen Gottes?
- Was bedeutet für uns die Zusage Gottes in Offenbarung 3,8?